



TRAUMATOLOGIE – CHIU DIET DA

Die TCM hierzulande kennt zwar einige «Traumatologie-Rezepturen», die in der Phytotherapie unterrichtet und angewandt werden und mit der Tuina auch Manipulationen des Bewegungsapparates, nichtsdestotrotz hat sich die Traumatologie in der TCM hierzulande nicht als eigenes «Gebiet» durchgesetzt. Grösstenteils liegt dies vermutlich daran, dass wir ein so ausgereiftes westliches Notfallmedizinisches System und natürlich auch gesetzliche Vorgaben haben.

In China gibt es die so genannte «Diet Da» (= Traumatologie und Orthopädie) als eigenen Sektor zwar noch, doch die wirklichen «Spezialisten» auf diesem Gebiet, der Traumatologie, sind meist nicht per se TCM-Ärzte, sondern alte Kampfkunst-Meister, die von der Pike an nichts anderes als Kung Fu und die Behandlung von traumatischen Verletzungen gelernt haben. In Südchina und Hong Kong nennt man dieses Spezialgebiet: «Diet Da» – frei übersetzt so viel wie: «vom Fallen und Schlagen».

Und obschon diese Medizin insbesondere mit traumatologischen Problemen umzugehen weiss, so sind auch erstaunliche Ergebnisse bei chronischen Erkrankungen, wie beispielsweise Skoliose, oder chronischen Schmerzzuständen, zu verzeichnen.

Während Hierzulande Brüche selbstverständlich in der Notaufnahme behandelt werden, geht man in Hong Kong damit in die Diet Da Klinik. Dort wird geröntgt, der Bruch (so möglich) gerichtet und dann mit Kräuterpackungen umwickelt und geschient. Was für uns sehr archaisch klingt, ist in Wirklichkeit aber viel angepasster an die Mechanismen der Heilung des Kör-

pers, als man auf den ersten Blick annehmen würde. Diet Da Ärzte haben ein ausgezeichnetes anatomisches Verständnis und ein noch besseres Fingerspitzengefühl, wenn es darum geht, Pathologie am Skelett zu «ertasten».

So gut (und allenfalls nötig) unsere westliche Chirurgie auch sein mag – ein Konzept von «Heilung» kennt man nicht.

Ganz anders da in der Chinesischen Medizin, da werden Schmerzen am Bewegungsapparat als Funktionale Störung (wenn auch traumatisch ausgelöst), als Qi oder Blut-Stagnation verstanden, die man mit entsprechender Behandlung oftmals beheben kann. Beispielsweise Schwellung, die sofort eintritt bei traumatologischen Prozessen, ist ein grosser Störfaktor in der Heilung des Gewebes. Mit anderen Worten, wo noch Schwellung im Gewebe ist, da passiert wenig bis keine Heilung. Die Schulmedizin kennt gegen Schwellung nur Kühlung – diese hat aber den entscheidenden Nachteil, dass Sie kalt ist – und Kälte lässt das Gewebe, so auch die Blutgefässe, kontrahieren – was bedeutet, dass zwar weniger Schwellung, aber zeitgleich weniger Durchblutung im betroffenen Bereich ist und eben jene bildet

den entscheidenden Faktor zur körpereigenen «Reparatur» oder eben Heilung des Gewebes.

Die Diet Da Heilkunde besitzt Kräutertinkturen, Kräuterpackungen und Manipulationen, die Qi- und Blutbewegend und damit abschwellend und zugleich durchblutungsfördernd sind – und ermöglichen so schnellere, oder überhaupt Heilung. Auch kommen neben den äusserlich angewandten Kräuterapplikationen Manipulationen hinzu, die je nach Problematik unterschiedlich, oftmals eher schmerzhaft, aber dafür supereffizient im Sinne von Schmerzbefreiung und Heilung des Gewebes sind. Brüche heilen in 2/3 der Zeit, die wir von unserem westlichen System her kennen – nicht heilende Gewebe können zur Heilung angetrieben werden – Brüche, Zerrungen, Verstauchungen etc. werden nicht komplett stillgelegt, sondern nur die auslösende Krafrichtung des Traumas verhindert, so dass kein erwähnenswerter Muskelschwund stattfindet während die verletzte Region ausheilt – und somit die Wiederaufnahme der normalen Funktionsfähigkeit innert Kürze wieder erreicht ist, was langwierige Physiotherapien unnötig werden lässt.

Bei vielerlei Traumatas/Schmerzzuständen bestand schon von vornherein ein Fehler in der physiologischen Statik (Haltung) und Dynamik (Bewegungsabläufe) – die man zeitgleich mit der Ausheilung der Verletzung mit entsprechenden – im Alltag anwendbaren Übungen – korrigiert. Das Diet Da ist zu meinem Erstaunen in Europa recht unbekannt, denn es ist einfach zu erlernen und anzuwenden – man benötigt nur ein geschultes Auge für physiologische Statik und Dynamik, ein ausgezeichnetes Verständnis über Anatomie und einige therapeutische Hilfsmittel, wie Akupunktur, Schröpfen oder Gua sha, einige Manipulationen und einige entsprechenden Kräutertinkturen und Kräuterpackungen, damit man die Verletzungen/Schmerzzustände, die wir in unseren Praxen als Therapeuten zu Gesicht bekommen, schnell und effizient behandeln kann und das Problem gelöst ist. Gerade, was Sportler betrifft, so müsste meines Erachtens das Diet Da die vorrangige Medizin zur effizienten Behandlung derer körperlichen Probleme sein – aber vielleicht ist meine Ansicht ja unserer Zeit voraus...



Autorin: Nadine Zäch

dipl. Akupunkteurin und Herbalistin SBO-TCM (CH), Diplomate in Acupuncture NCCAOM (USA), führt seit 15 Jahren zwei Praxen für Chinesische Medizin in der Schweiz (Zürich und Wil).

Ihre Spezialgebiete sind das Diet Da (Traumatologie und Orthopädie) und die kanonische chinesische Medizin (innere Medizin). In ihrer täglichen Praxis beschäftigt sie sich neben der (manuellen) Behandlung von Störungen des Bewegungsapparates mit Phytotherapie und Akupunktur nach klassischer (kanonischer) chinesischer Medizin. Dank Ihrer Leidenschaft für das Südshaolin Hung Gar Kung Fu, das sie seit 15 Jahren betreibt, bekam sie neben ihrer Ausbildung in chinesischer Medizin diesen speziellen Wissensbereich, das Chiu Diet Da, von ihrem Kung Fu Grossmeister, Dr. Chiu Chi Ling, Hong Kong vermittelt. Noch heute reist sie jährlich nach Hong Kong um ihr Wissen zu vertiefen. Nadine Zäch ist Dozentin an der Heilpraktikerschule Luzern und wird dort ein Seminar über Chiu Diet Da am 25./26. Okt. 2014 unterrichten. Sie unterrichtet in Europa und Amerika Einzelseminare zum Diet Da Wissen und ist internationale Dozentin und klinische Supervisorin im Rahmen des Institute of Classics in East Asian Medicine (ICEAM, Gründer und Leiter: Dr. Arnaud Versluys) zur kanonischen chinesischen Medizin, oder auch Zhang Zhong Jing – Stil Medizin genannt. Die klassische chinesische Medizin erlernt Nadine Zäch bei Dr. Arnaud Versluys, den sie im deutschsprachigen Raum bei seinen Seminaren übersetzt, und den sie zweimal jährlich zur praktischen Weiterbildung in den USA aufsucht.